

dert er die Initiative der Werktätigen und interessiert sie an hoher Arbeitsproduktivität, schnellem Tempo und guter Qualität der Arbeit.

Jetzt stehen vor den Parteiorganisationen in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben vor allem zwei Aufgaben:

Erstens: Die Parteiorganisationen üben eine strenge Kontrolle darüber aus, daß die Vorstände der LPG, die Leitungen der VEG und der MTS bzw. RTS den zügigen Ablauf aller Arbeiten sichern.

Die sorgfältige und termingerechte Erledigung der Frühjahrsarbeiten ist nur möglich, wenn jeder Vorstand und jede Leitung einen exakten Plan besitzt. Darin muß enthalten sein, wo die ausgebildeten Spezialisten und alle anderen verfügbaren Kräfte eingesetzt werden und wie die moderne Technik mit dem höchsten Nutzeffekt ausgelastet wird. Für die verschiedenen Arbeiten sind die Termine und Qualitätsbedingungen festzulegen. Entsprechend dem Programm zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit muß die Bodenbearbeitung eine solche Qualität aufweisen, daß die anzubauenden Kulturpflanzen beste Standortbedingungen und durch ein gutes Saatbett günstige Voraussetzungen für ihr Wachstum erhalten. Die Parteiorganisationen müssen sich in ihren Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen von den Vorständen bzw. Leitungen, den Agronomen und Brigadiern über diese Fragen berichten lassen und die Einhaltung der Pläne kontrollieren.

Zweitens: Die Parteiorganisationen unterstützen die Vorstände der LPG, die Leitungen der VEG und der MTS bzw. RTS bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbes und bei der Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit. Sie spornen alle Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter zu hohen Leistungen an.

Das erfordert in erster Linie die Auseinandersetzung mit solchen Auffassungen, die den Wettbewerb hemmen. Einige Genossenschaftsbauern vertreten die Ansicht, daß sie die Arbeit bisher immer bewältigt hätten und daß es auch in

früheren Jahren strenge und lange Winter gegeben habe. Sie erkennen noch nicht, daß der Wettbewerb ihre ureigenste Angelegenheit ist. Diesen Genossenschaftsmitgliedern muß die > Parteiorganisation die Vorteile des Wettbewerbes erklären. Gerade die Übernahme von Verpflichtungen durch einzelne Mitglieder und Brigaden für eine gute Qualität der Bodenbearbeitung, für die volle Auslastung der Technik, für den Einsatz der Düngemittel und des Saatgutes mit höchstem Nutzeffekt und für die Einhaltung der günstigsten agrotechnischen Termine bringen der Genossenschaft und jedem einzelnen Mitglied großen Gewinn. Es ist Aufgabe der Parteiorganisationen, in den Vorständen sowie in den Feldbau- und Traktorenbrigaden über die Bedeutung der diesjährigen Frühjahrsbestellung für die Stärkung unserer Republik Klarheit zu schaffen und sie dafür zu gewinnen, im sozialistischen Wettbewerb ihre Fähigkeiten und ihre ganze Kraft einzusetzen. Das wird ihnen am besten gelingen, wenn die Mitglieder der Partei selbst Verpflichtungen übernehmen und beispielhaft erfüllen, so wie es das neue Parteistatut von jedem Genossen verlangt.

Die Grundorganisationen sollten darauf achten, daß der sozialistische Wettbewerb zur Frühjahrsbestellung auf folgende Ziele gerichtet ist:

1. Die Technik ist im Schichteinsatz so auszulasten, daß die Arbeit in kürzester Frist beendet werden kann. Dabei ist die gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe zu organisieren.
2. Alle Flächen müssen artengerecht und in hoher Qualität bestellt werden. An Stelle der ausgewinterten Feldfrüchte sind die ertragreichsten Kulturen anzubauen.
3. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt ist einzuführen, damit die Arbeitsproduktivität steigt und die Kosten gesenkt werden. Das Programm zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit erlangt dabei besondere Bedeutung.
4. Die Futterbasis ist zu erweitern durch den Anbau von Zuckerrüben zu Futterzwecken und den Maisanbau im